

„Los, ledig und frei vom Zwang der Lehre“

EHRUNG 82 ehemals Auszubildende wurden im Stadtschloss Lichtenfels feierlich in den Gesellenstand erhoben. Jelena Busch, Andreas Reim, Patrik Landvogt und Jürgen Werner schlossen ihre Lehre als Jahrgangsbeste ab.

VON UNSEREM MITARBEITER KLAUS GAGEL

Kreis Lichtenfels – Es war ein feierlicher Moment, als die Zunftlade geöffnet und die alte Handwerksformel „los, ledig und frei vom Zwang der Lehre“ gesprochen wurde. Denn mit dieser Zeremonie erfolgte für 82 Jung-Handwerker die „Freisprechung“ mit Aufnahme in den Gesellenstand.

Hochrangige Ehrengäste

Entsprechend würdig waren auch die Rahmenbedingungen. So fand die Freisprechung am Sonntagmorgen in Anwesenheit hochrangiger Ehrengäste im Stadtschloss statt. Auch die Obermeister, die Mitglieder der Prüfungsausschüsse sowie die Vertreter der Ausbildungsbetriebe nahmen teil.

Sie alle wurden vom stellvertretenden Kreishandwerksmeister Walter Limmer ebenso wie die Angehörigen der angehenden Gesellen willkommen geheißen. Gemeinsam mit dem Kreishandwerksmeister Mathias Söllner nahm Walter Limmer auch die Freisprechung vor. Zuvor hatte der Vizepräsident der Handwerkskammer Oberfranken, Matthias Graßmann, den Hintergrund der Zeremonie offengelegt, die für die jungen Leute den Abschluss der Lehrzeit und Beginn eines Lebensabschnittes bedeutet.

Viele Weiterbildungsmöglichkeiten

„Mit ihrem Entschluss einen Handwerksberuf zu erlernen, haben sie eine gute Wahl getroffen“, äußerte er voller Überzeugung und wies darauf hin, dass die Ausbildung viele Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Ab dem Wintersemester 2009/2010 können Meister in Bayern den Hochschulzugang erhalten. Ebenso können Gesellen mit mindestens dreijähriger Berufspraxis unter bestimmten Voraussetzungen ein fachgebundenes Studium beginnen.

Von Herzen gratulierte die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier. „Ihre Ausbildung qualifiziert sie in der ganzen Welt“, rief sie den Freigesprochenen zu.

Besonders zukunftsfruchtig war deshalb auch das Abschneiden der vier Jahrgangsbesten unter den frischgebackenen Gesellen. Mit über neunzig Punkten in der praktischen Prüfung, was faktisch der Eins vor dem Komma entspricht, und einer guten Theorieleistung hatten Jelena Busch (Bäckerei Ackermann, Redwitz), Patrik Landvogt (Firma Raab, Ebenfeld), Andreas Reim (Schreinerei Wunner, Ebenfeld) und Jürgen Werner (Werkzeugbau Hofmann, Lichtenfels) ihre Gesellenprüfung abgelegt.

„Mit dem heute überreichten Prüfungszeugnis haben wir den Grundstein für unsere berufliche Zukunft gelegt“, fasste Caroline Eberth als Sprecherin der Freigesprochenen zusammen. Musikalisch auf hohem Niveau wurde die Feier vom Generationen-Chor „In Joy“ umrahmt.



Gemeinsam mit den Ehrengästen genossen die Jahrgangsbesten (Bildmitte von links: Andreas Reim, Jelena Busch und Patrik Landvogt - auf dem Foto fehlt der verhinderte Jürgen Werner) den anerkennenden Applaus der Anwesenden.

Fotos: Klaus Gagel



Das Bild zeigt die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen aus dem Bereich der Lebensmittelberufe (Bäcker, Bäckereifachverkäuferinnen, Fleischer und Fleischerfachverkäuferinnen).



Ihren Gesellenbrief konnten auch die Vertreter der typischen Handwerksberufe Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Maler, Schreiner und Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik entgegennehmen.



Das Bild zeigt die jungen Gesellinnen und Gesellen, die den Beruf der Friseure oder der Feinmechaniker mit Schwerpunkt Werkzeugbau erlernt haben, gemeinsam mit den sechs jungen Bürokauffleuten.